

## 1. Maßnahmen im Sommergetreide

### 1.1 Sommerhafer

### 1.2 Sommergerste

### 1.3 Sommerweizen

## 2. Schädlinge im Sommer- und Wintergetreide

## 3. Termine vegetationsbegleitende Feldführungen

**Allgemeine Info WW:** Die neuen Niederschläge in der letzten Nacht (Nacht zum 12.05.) fielen im östlichen Dienstgebiet sehr unterschiedlich aus. So waren es im südlichen Teil nur 1-2 mm, während es rund um Rendsburg bis zu 18 mm Regen gab. Die Niederschläge davor (gestern Morgen) sind tagsüber je nach Wind und Sonne unterschiedlich schnell abgetrocknet. Vielerorts hat die Blattnässe-dauer für eine *Septoria*-Infektion nicht ausgereicht. Aktuell müssen aber vor allem *Septoria*-anfällige Sorten auf Blattnässe untersucht werden. Es ist momentan wieder sehr windig, aber Regentropfen, die sich lange in der Blattscheide halten, können zu sogenannten Schmierinfektionen führen.

## 1. Maßnahmen im Sommergetreide

Nach dem zum Teil schwierigen Start hat die Entwicklung des Sommergetreides an Fahrt aufgenommen. Die gestrigen 2-6 mm haben aber nur kurzzeitig etwas Entlastung in Punkto akuter Wasserknappheit verschafft. Sommerweizen befindet sich überwiegend im Stadium 30-(31), Sommergerste und Hafer haben überwiegend das Stadium ES 31 erreicht. Besonders bei verkrusteten Böden kam es bisher kaum zum Auflauf von Unkräutern. Ausnahme bildeten Ausfallraps und Vogelknöterich. Nach den Niederschlägen, die mit einem Aufweichen der obersten Kruste einhergehen, ist mit Unkrautauflauf zu rechnen. Eine notwendige Herbizidmaßnahme sollte dann im Fokus stehen, da viele Herbizide im Sommergetreide zulassungsbedingt ein verkürztes Einsatzfenster besitzen.

(Beispiele: *Ariane C ES 30*, *Primus Perfect ES 30*, *U46M Fluid ES 39*, *Concert SX ES 29*, *Connex ES 39* - nicht im Hafer, *Kinvara ES 39*, *Pixxaro EC* und *Zypar ES 45*, beide nicht im Hafer) s. WD Nr. 14



### 1.1 Sommerhafer

Besonders in der Lager-anfälligen Sorte Max ist der Spagat zwischen Lagervermeidung und überzogenem Wachstumsregler-Einsatz (gehen zu Lasten des Hektolitergewichtes) herausfordernd. Bei hoher Einstrahlung und Wärme wirken die Wachstumsregler im Hafer deutlich intensiver. Erschwerend kommt noch die momentane Wassersituation hinzu. In lageranfälligen Sorten (Max) ist norma-

lerweise eine zweimalige Wachstumsreglerbehandlung notwendig. Mit der ersten Maßnahme sollte auf das Vorhandensein des 1. Knotens gewartet werden.

Tipp 1: Sommergetreide durchläuft die Stadien deutlich schneller als Wintergetreide. Besonders beim Hafer bietet sich zur sicheren Stadienbestimmung das Aufpulen der Pflanze an. Hat der Hafer beim Aufschneiden 2 Knoten, schiebt aber schon das letzte Blatt, ist die Pflanze in ES 37!

Tipp 2: Lageranfälligkeit der Sorte + vorhandene Bestockungstriebe = Wachstumsregler-Intensität  
Mehrere Bestockungstriebe erfordern höhere Intensität, um Lager zu vermeiden.

Tipp 3: Zu hohe Mengen, besonders bei strahlungsintensiven warmen Wetter, kann zum Steckenbleiben einzelner Rispen führen.

Lageranfälligkeit (Einstufung BSA-Note)	Sorten
BSA-Note 8 → sehr lageranfällig	Max
BSA-Note 5	Lion
BSA-Note 4	Delfin, Symphony, Harmony, Apollon, Armani

Bei Trockenheit, geringer Bestandesdichte und standfester Sorte kann auch eine Einmalbehandlung in ES 37 mit z.B. 2,0 l/ha CCC 720 ausreichen. Bei standortgegebener Wassernachlieferung ist der Zusatz von + 0,1 l/ha Moddus ratsam.

Empfehlung:

T1: ES 31/32: 1,0 l/ha CCC 720 + 0,1 l/ha Moddus (nur Sorte Max: 1,0 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus)

T2: ES 37: 1,0 l/ha CCC 720 + 0,1 l/ha Moddus (nur Sorte Max: 1,0 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus)

Herrscht allerdings strahlungsintensives warmes Wetter ist auch in der Sorte Max die Moddus-Menge auf 0,1 - 0,15 l/ha zu begrenzen, um ein Steckenbleiben der Rispen zu verhindern.

T1 CCC-frei: ES 31/32: 0,3 l/ha Medax Top + 0,3 kg/ha Turbo

T2 CCC-frei: ES 37: 0,3 l/ha Medax Top + 0,3 kg/ha Turbo (Zulassung ES 30-39)

Beachten Sie, dass auch im Hafer bei den CCC-Präparaten unterschiedliche zugelassene Einsatztermine bestehen. Des Weiteren gilt es zu beachten, dass nicht alle Trinexapac-Präparate eine Zulassung im Hafer besitzen.

ES 32 bis 39	max. 2,0 l CCC-720 g/kg	Zulassung der Produkte CCC 720 / Stabilan 720 / Acucel
ES 21 bis 32	max. 2,0 l CCC-720 g/kg	Zulassung der Produkte Regulator 720 / Shortcut XXL
ES 21-41	max. 2,3 l CCC-620 g/kg	Zulassung der Produkte Manipulator/ Gexxo*
<b>Trinexapac-Präparate:</b>		Moddus (ES 31-37), Moxa (ES 30-31), Modan 250 EC/Flexa (ES 30-37), Countdown NT (ES 31-37)

\*Manipulator und Gexxo sollten nicht mit AHL o. Mangansulfat gemischt werden

Blattkrankheiten spielen momentan noch keine Rolle. Die Sorten Max, Symphony und Lion zeigen allerdings eine höhere Mehltau-Anfälligkeit und sollten diesbezüglich regelmäßig kontrolliert werden. Beim Auftreten von Mehltau, sollten 0,2 l/ha Vegas (*wenn schon gekauft*) in diesen Sorten zum Einsatz kommen (*Aufbrauchfrist 30.06.22*). Mit Hint und Flexure (beide: 300 g/l Spiroxamine + 160 g/l Prothioconazol) stehen Alternativen gegen Mehltau und Haferkronenrost (dieser kommt allerdings oft deutlich später) zur Verfügung. Die Aufwandmenge sollte mindestens 0,5 l/ha betragen. Tebuconazol-haltige Produkte haben im Hafer keine Zulassung. Wird später Haferkronenrost ohne Mehltau problematisch, können die Prothioconazol-haltigen Mittel Traciafin, Protendo 250 EC oder Tokyo/Helsinki/Abran mit 0,4 l/ha eingesetzt werden.

## 1.2 Sommergerste

Sommergerste steht tendenziell auf den unterschiedlichsten Standorten. Besonders auf sehr leichten Standorten wird die Wasserverfügung schnell zum begrenzenden Faktor. Somit ist für den Wachstumsregler-Einsatz vor allem jetzt besonderes Fingerspitzengefühl gefragt.

Lageranfälligkeit (Einstufung BSA-Note)	Sorten
BSA-Note 5	RGT Planet
BSA-Note 4	Klarinette, KWS Irina, Leandra
BSA-Note 3	KWS Beckie, Kimberly, IG Prospect

Zur Absicherung der Standfestigkeit und Halmstabilität zeigt der Wirkstoff Ethephon normalerweise mit 0,3-0,5 l/ha z.B. Camposan Extra/Cerone 660 zu ES 37/39 die besten Effekte. Der Einsatz von Ethephon ist bis ES 49 (Grannenspitzen) möglich. Momentan ist allerdings Vorsicht geboten, besonders bei sehr standfesten Sorten.

Empfehlung:

1x in ES 37: 0,15 – 0,3 l/ha Camposan Extra, Cerone 660 (0,15 l/ha bei standfesten Sorten unter den momentanen Gegebenheiten)  
 → nur in Ausnahmefällen (RGT Planet + sehr guter Standort) ggf. + 0,15 – 0,2 l/ha Moddus (bis ES 37) / Moddus Start (bis ES 49)

Bei Wetteränderung (Niederschläge) ist eine Nachkürzung in ES 49 speziell der Senken (gute Wasserverfügung, sehr guter Standort) mit 0,2 – 0,3 l/ha Camposan Extra oder Cerone 660 möglich.

In der Sommergerste sind prinzipiell die gleichen Blattkrankheiten zu finden, wie in der Wintergerste. Allerdings werden die Blätter sehr schnell durchlaufen, so dass eine einmalige Behandlung in den voll entwickelten Blattapparat völlig ausreichend ist. Im Fokus stehen vor allem Zwergrost (z.B. 0,5 - 0,75 Folicur o. Orius) und Netzflecken (0,6 l/ha Folicur + 0,5 l/ha Comet oder 1,0 -1,5 l/ha Balaia). Comet ist erhältlich im Revytrex-Comet Pack (Comet im WW nicht zwingend erforderlich). Treten zusätzlich zu den anderen Krankheiten noch *Rhynchosporium*-Blattflecken auf, sollte der Wirkstoff Prothioconazol (0,4-0,8 l/ha Proline) zum Einsatz kommen. Je nach Jahr und Krankheitsauftreten kann auch eine zweimalige Fungizidbehandlung notwendig und wirtschaftlich werden.

Ramularia ist in der Sommergerste tendenziell ein noch wichtigeres Thema, als in der Wintergerste. Die vom BVL erteilten Notfallzulassungen für Amistar Max und Folpan gelten auch für die Sommergerste. Empfehlungen zum Fungizideinsatz erfolgen aktuell.

**1.3 Sommerweizen**

Empfehlungen zum Wachstumsregler- und Fungizideinsatz wurden im WD Nr. 20 gegeben. Ergänzend die BSA Einstufung für Gelbrost und Mehltau.

<b>Gelbrost (Einstufung BSA-Note)</b>	<b>Mehltau (Einstufung BSA-Note)</b>
BSA-Note 7: KWS Scirocco	BSA-Note 7: Quintus
BSA-Note 6: Cornetto	BSA-Note 6: KWS Starlight
BSA-Note 5: SU Ahab	BSA-Note 5: SU Ahab, KWS Sharki
BSA-Note 4: KWS Sharki, Licamero, Servus	BSA-Note 4: Licamero
BSA-Note 3: KWS Starlight, Jack	BSA-Note 3: Jack
BSA-Note 2: Quintus, KWS Expectum	BSA-Note 2: KWS Expectum, Servus, Cornetto

Beim Auftreten von Mehltau und Gelbrost sollten **0,8 - 1,0 l/ha Pronto Plus** zum Einsatz kommen. Spielt ausschließlich Gelbrost eine Rolle, ist der Einsatz von **0,5 - 0,75 l/ha Folicur** ausreichend.

**2. Schädlinge im Winter – und Sommergetreide**

Rot- und Blauhalsige Getreidehähnchen sind dieses Jahr relativ zeitig unterwegs. Die ersten adulten Tiere konnten man schon vor ein paar Wochen in den Beständen beobachten. Begünstigt werden sie durch die langanhaltende warm-trockene Witterung. So ist es auch erklärlich, dass schon erste vereinzelt Larven zu finden sind. In den nächsten Tagen wird somit erster typischer Fensterfraß als Streifen entlang der Blattadern zu sehen sein. Das Sommergetreide und da besonders die Sommergerste ist stärker gefährdet (bevorzugt angefliegen + geringere Blattmasse). Somit gilt: regelmäßige Kontrolle auf möglichen Larvenbefall. Beachten Sie folgende Bekämpfungsschwellen:



Wintergetreide: 1 Ei o. 1 Larve je Halm bzw. Fahnenblatt oder 10 % Blattflächenverlust  
 Sommergetreide: 1 Larve je zwei Halme bzw. Fahnenblatt

Bei Überschreitung der Bekämpfungsschwelle sollte ein zugelassenes Pyrethroid mit Indikation Getreidehähnchen oder beißende Insekten (z.B. 75 ml/ha Karate Zeon (B4; 5 m Gewässerabstand bei 90 % Abdrift) zum Einsatz kommen (ausschließlich gegen die Larven!).

Die Sattelmücke spielt nur auf altbekannten Befallsflächen (tonige, gut wasserführende Böden, bevorzugt Pfluglos und WW nach WW) eine Rolle. Aufgrund der langanhaltenden Trockenphase ist die akute Gefahr gering, da die Verpuppung der Larven und der Schlupf der Sattelmücken stark erschwert ist. Der ausgetrocknete Oberboden begünstigt zudem keinen Schlupf der Sattelmücken.

Erste Blattläuse sind zugeflogen, erste Marienkäfer befinden sich ebenfalls in den Beständen. Im Sommergetreide besteht neben den Saugschäden die Gefahr der Virusübertragung. In der Wintergerste konnten im Frühjahr kaum Verzweigungsvirusschäden beobachtet werden, sodass die Gefahr in diesem Jahr deutlich geringer ist als letztes Jahr. Eine rechtzeitige Kontrolle der Bestände ist trotzdem wichtig. Bekämpfungsschwelle:

Sommergetreide: ab dem 1-2 Blattstadium des Sommergetreides bis Ende des Ährenschiebens 10 % befallene Pflanzen

Momentan besteht kein Handlungsbedarf.

### **3. Termine vegetationsbegleitende Feldführungen**

- Dienstag 17.05. 10:00 Uhr 24395 Stangheck, Rundhofer Chaussee 5 (Gaststätte Weißer Hirsch)
- Dienstag 17.05. 14:00 Uhr 24989 Dollerup, Süderende 2 (Treff: Betrieb Jürgen Hinrichsen)
- Donnerstag 19.05. 10:00 Uhr 24351 Damp, Hegenholz 1 (Treff: Maschinenhalle Gut Damp)
- Donnerstag 19.05. 09:30 Uhr 23847 Kastorf, (Treff: Alter Hof 5, An der Halle)
- Donnerstag 19.05. 13:30 Uhr 24327 Futterkamp, (Treff: An der Reithalle)
- Dienstag 24.05. 9:30 Uhr 24625 Großharrie, Busdorfer Weg, Höhe Vogelsang (Trafohaus)
- Dienstag 24.05. 9:00 Uhr 23684 Wulfsdorf, Dorfstraße 13 (Treff: Betrieb H. Kröger)
- Dienstag 24.05. 13:30 Uhr 23743 Grömitz, Hof Goldberg 16 (Treff: Betrieb Bendfeldt)

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Klein	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nklein@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.